

	<p>Objekt: Kernbeil aus Dobberzin</p> <p>Museum: Museum Angermünde Hoher Steinweg 17/18 16278 Angermünde 03331 297660 fundus@angermuende.de</p> <p>Sammlung: Steinartefakte</p> <p>Inventarnummer: MA00517</p>
--	--

Beschreibung

Das Kernbeil aus Dobberzin, Gem. Angermünde, Fdpl. 13 (ehem. Dobberzin II) entstammt einem gemischten Oberflächenfund, zu dem auch der Kernmeißel MA 00518 gehört (Gramsch 1963, 153, Taf. 130). Bei dem Kernbeil aus Dobberzin 13 handelt es sich um einen vergleichsweise kleinen Vertreter des Typs. Als klassisches Merkmal besitzt es einen Schneidenschlag, der von der Seite geführt wurde und die Arbeitskante bildet. Die Schneide weist zudem kleine, makroskopisch sichtbare Spuren der Nutzung auf.

Als Kernbeile werden die frühesten Steinbeile in Nordeuropa bezeichnet, die durch die nicht sesshaft lebenden Jäger und Sammler des Mesolithikums (Mittelsteinzeit) seit dem Beginn dieses Zeitabschnitts genutzt wurden (Wenzel 2012, 631). Gebrauchsspurenuntersuchungen haben gezeigt, dass es sich um vielseitig einsetzbare Werkzeuge handelt, die für die Holzbearbeitung und in der Tierzerlegung genutzt wurden. Einige Geräte wurden auch zum Graben im Boden verwendet. Die Bezeichnung Beil ist daher in mancher Hinsicht irreführend (v. Fournier i. Vorb., 73, 153; Taf. 1).

Literatur

B. Gramsch, Untersuchungen zum Mesolithikum im nördlichen und mittleren Tieflandraum zwischen Elbe und Oder. Bd. 1 Textband, Bd. 2 Fundkatalog, Bd. 3 Tafeln (unpublizierte Dissertation, Humboldt-Universität zu Berlin 1963).

K. v. Fournier, Kern- und Scheibenbeile in der Uckermark. Quantitative und qualitative Analysen an mesolithischen Inventaren aus Nordost-Brandenburg (i. Vorb.).

S. Wenzel, Kern- und Scheibenbeile. In: H. Floss (Hrsg.), Steinartefakte. Vom Altpaläolithikum bis in die Neuzeit, 2012/2013, 631-638.

Grunddaten

Material/Technik:

Flint/Silex

Maße:

60x28x17

Ereignisse

Gefunden	wann	1964
	wer	W. Weiß
	wo	Dobberzin (Angermünde)
[Zeitbezug]	wann	10000-4100 v. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Jäger und Sammler
- Kernbeil
- Mesolithikum
- Mittelsteinzeit

Literatur

- Bernhard Gramsch (1963): Untersuchungen zum Mesolithikum im nördlichen und mittleren Tieflandraum zwischen Elbe und Oder. Bd. 1 Textband, Bd. 2 Fundkatalog, Bd. 3 Tafeln. Berlin
- Konrad von Fournier (i. Vorb.): Kern- und Scheibenbeile in der Uckermark. Quantitative und qualitative Analysen an mesolithischen Inventaren aus Nordost-Brandenburg. Berlin